

Mirjam Karpati

Von: Felix Urbanek
Gesendet: Dienstag, 27. August 2024 15:06
An: Felix Amrhein - Büro Stephan Pilsinger, MdB
Betreff: AW: EILT - WG: Antwort der Bundesregierung auf Ihre Kleine Anfrage - BT-Drs. Nr. 20/12490 - Rettungswesen für Mitarbeiter auf Offshore-Windanlagen in großer Küstenentfernung

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Hallo Felix,

vielen Dank für die Übersendung der Antwort.

- "316 helikoptergestützte Notfalleinsätze in Koordination der Notfallleitstelle Offshore-Windparks die letzten fünf Jahre zeigt einen deutlichen Handlungsbedarf bei der Klärung der Zuständigkeiten und für mehr Koordination. Mit Blick auf die geplanten Ausbauziele wird dieser Handlungsbedarf noch deutlich zunehmen."

- "Leider denkt die Bundesregierung: Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand - nicht jedoch in der Hand der Bundesregierung von Deutschland. Die Ampel und Herr Habeck machen es sich sehr einfach, wenn sie in ihrer Antwort lapidar auf die Zuständigkeiten der Küstenländer verweisen. Was da auf hoher See in den Offshore-Anlagen passieren kann, scheint dieser Bundesregierung egal zu sein; ist ja weit weg von Berlin, wo man freilich gerne von der nahenden Energiewende spricht. Das ist unverantwortlich und inkonsistent."

Inhaltlich und fachlich kann man das so sagen, wir hätten noch eine konstruktive Ergänzung:
Leider denkt die Bundesregierung: Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand - nicht jedoch in der Hand der Bundesregierung von Deutschland. Die Ampel und Herr Habeck machen es sich sehr einfach, wenn sie in ihrer Antwort lapidar auf die Zuständigkeiten der Küstenländer verweisen. Was da auf hoher See in den Offshore-Anlagen passieren kann, scheint dieser Bundesregierung egal zu sein; ist ja weit weg von Berlin, wo man freilich gerne von der nahenden Energiewende spricht. Das ist unverantwortlich und inkonsistent. "Viel besser wäre es, wenn sich die zuständigen Landesminister der Küstenländer mit dem Bund zusammensetzen und sich gemeinsam um eine Lösung des Problems kümmern. Wir arbeiten gerne daran mit, die Arbeitssicherheit auch langfristig bei der Energiewende auf See zu gewährleisten."

Beste Grüße
Felix

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Felix Amrhein - Büro Stephan Pilsinger, MdB <stephan.pilsinger.ma05@bundestag.de>
Gesendet: Dienstag, 27. August 2024 14:35
An: Felix Urbanek <f.urbanek@bwo-offshorewind.de>
Betreff: EILT - WG: Antwort der Bundesregierung auf Ihre Kleine Anfrage - BT-Drs. Nr. 20/12490 - Rettungswesen für Mitarbeiter auf Offshore-Windanlagen in großer Küstenentfernung

Hallo Felix,

die Antwort der Bundesregierung ist nun hier eingegangen, siehe anbei.

Mit Blick darauf würde ich meinem Chef für den NDR-Journalisten die untenstehenden Zitate in den Mund legen...

Herr Dr. Pilsinger bittet Euch um fachliche Prüfung, ob man das aus Sicht der Opposition inhaltlich so sagen kann, zumal Ihr den fachlichen Hintergrund dazu habt.

Für eine zeitnahe Rückmeldung dazu wäre ich Dir sehr dankbar.

Viele Grüße

Felix Amrhein

Felix Amrhein M.A.

Büroleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter von Dr. Stephan Pilsinger, MdB Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-Mail: stephan.pilsinger.ma05@bundestag.de

Tel.: +49 (0) 30 / 227 - 72520

Fax: +49 (0) 30 / 227 - 70520

Sehr geehrter Herr Heubeck,

heute nun erreichte uns vorab vor Veröffentlichung die Antwort der Bundesregierung bzw. des federführend zuständigen BMWK zu der von Herrn Dr. Pilsinger, MdB initiierten Kleinen Anfrage zum Thema "Rettungswesen für Mitarbeiter auf Offshore-Windanlagen in großer Küstenentfernung"

Gerne möchte der Abgeordnete Ihnen bzw. dem NDR diese Antwort exklusiv und vorab zu ihrer Berichterstattung zur Verfügung stellen.

Wenn Sie hieraus einen Artikel machen wollen, können Sie Herrn Dr. Pilsinger, MdB gerne wie folgt zitieren:

- "316 helikoptergestützte Notfalleinsätze in Koordination der Notfallleitstelle Offshore-Windparks die letzten fünf Jahre zeigt einen deutlichen Handlungsbedarf bei der Klärung der Zuständigkeiten und für mehr Koordination. Mit Blick auf die geplanten Ausbauziele wird dieser Handlungsbedarf noch deutlich zunehmen."

- "Leider denkt die Bundesregierung: Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand - nicht jedoch in der Hand der Bundesregierung von Deutschland. Die Ampel und Herr Habek machen es sich sehr einfach, wenn sie in ihrer Antwort lapidar auf die Zuständigkeiten der Küstenländer verweisen. Was da auf hoher See in den Offshore-Anlagen passieren kann, scheint dieser Bundesregierung egal zu sein; ist ja weit weg von Berlin, wo man freilich gerne von der nahenden Energiewende spricht. Das ist unverantwortlich und inkonsequent."

Bitte teilen Sie mir kurz mit, ob Sie aus dem Material einen Beitrag machen möchten. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Amrhein

Felix Amrhein M.A.

Büroleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter von Dr. Stephan Pilsinger, MdB Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-Mail: stephan.pilsinger.ma05@bundestag.de

Tel.: +49 (0) 30 / 227 - 72520

Fax: +49 (0) 30 / 227 - 70520